

DozentInnen des Departments für Germanistische Mediävistik

Prof. Dr. Mathias Herweg (Leiter der Abt.):
studierte Germanistik und Geschichte in
Würzburg
Schwerpunkte: Chronistik, Roman,
Enzyklopädisches Erzählen, Antikenrezeption
mathias.herweg@kit.edu

Prof. (apl.) Dr. Rainer Leng:
studierte Geschichte und Germanistik in
Würzburg
Schwerpunkte: Wissensliteratur und Chronistik,
Geschichte des Mittelalters
rainer.leng@kit.edu

Valerie Boda, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Späthöfischer Versroman,
Alexanderroman
valerie.boda@kit.edu

Manuela König, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Wissen und vormoderne Literatur,
Prosaroman
manuela.koenig@kit.edu

Nicole Runge, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Paläographie, Prosa-Legenden des
15. Jahrhunderts
nicole.runge@kit.edu

Lena Stockburger, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Kodikologie,
Editionsphilologie

Dr. habil. Marie-Sophie Winter, DAAD-Dozentin:
Maître de Conférences (Amiens)
Schwerpunkte: Dt.-frz. Literaturbeziehungen,
Antikenroman, Erec/Ereck

Für weitere Informationen:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/med_studienhilfen.php



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Germanistik: Literatur, Sprache,
Medien

Prof. Dr. Mathias Herweg
Department für Germanistische Mediävistik und
Frühneuezeitforschung

Telefon: 0721 608-42900

Fax: 0721 608-44778

E-Mail: anke.egelkraut@kit.edu

www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Präsident Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu
Karlsruhe © KIT 2017



Der Mediävistik- Semesterflyer WiSe 2020/21

Keinen Termin mehr verpassen
und rundum informiert am
Department für Germanistische
Mediävistik und
Frühneuezeitforschung

DEPARTMENT FÜR GERMANISTISCHE MEDIÄVISTIK UND
FRÜHNEUEZEITFORSCHUNG



Lumière-Jahr: 125 Jahre Kino

Im Jubiläumsjahr erinnert CineMA an die Geburtsstunde des Kinos mit der ersten öffentlichen Vorstellung 'laufender Bilder' durch die Brüder Lumière am 28. Dezember 1895 im Grand Café, Boulevard des Capucines, in Paris: Es war dies der Anfang des Kinos als Kunstform und Institution. Mediale Zäsuren und die Ursprünge neuer Medien sind ein mediävistisch relevantes Phänomen: Von der Ablösung der Buchrolle durch den Kodex über die Verdrängung des Pergaments durch Papier und die Einführung des Buchdrucks im 14./15. Jh. bis zur digitalen (R)Evolution unserer Zeit haben alle medialen Umbrüche transkulturell vergleichbare Logiken, Akzeptanz- und Akkulturationspraktiken.



Das gesamte Programm vom 28.12.1895 wird gezeigt. Weitere Filme aus der Frühzeit des Kinos werden in der ersten Sitzung gewählt. Die Veranstaltung ist als offenes Event für alle Interessierten angelegt. Es können Scheine erworben werden, die Themenvergabe ist vor Semesterbeginn!

Projekte

DFG-Projekt "Enzyklopädisches Erzählen"

Das Projekt erforscht Interferenzen zwischen Enzyklopädie und volkssprachigem Roman vom 14. bis zum 16. Jh. im weiteren Kontext der Frage des Verhältnisses von Literatur und Wissen.



DFG-Projekt "Barlaam und Josaphat"

Rudolf von Ems, einer der produktivsten Autoren des 13. Jh.s, erzählt um 1220 das Leben des indischen Königssohnes Josaphat: der ursprünglich indische Stoff ist nichts anderes als die Legende des **Buddha**, die über persische, georgische und griechische Zwischenstufen nach Europa gelangte. Kaum ein anderer deutscher Roman ist so interkulturell wie dieser, und wenige höfische Romane waren auch so populär: Bis heute gibt es über 50 Handschriften, die zwischen dem 13. und 16. Jh. entstanden. Im zweiten DFG-Projekt am Lehrstuhl wird dieser Text nun für eine zeitgemäße Edition mit Übersetzung vorbereitet.



Die Herausforderung dabei: Texte vor Erfindung des Buchdrucks variieren durch Schreibfehler oder bewusste Änderungen von Handschrift zu Handschrift – das Original aus der Feder Rudolfs selbst existiert nicht mehr. Zunächst werden dafür alle **50 Textzeugen** erfasst, sortiert und je nach Relevanz transkribiert (d.h. 1:1 in heutiger Schrift abgeschrieben). Dann entsteht der Editionstext mit Übersetzung. Die Transkriptionen und weitere Ergebnisse werden online verfügbar gemacht.

Interessiert? Beim Projektleiter und Team können Sie alle vollständigen Handschriften in Kopie betrachten und Einblicke in die Editionswerkstatt nehmen. Auf der Institutswebseite erfahren Sie mehr über den Text und seine Überlieferung.

Aktuelle Termine

Kolloquien:

Interuniversitäres Oberseminar der Mediävistiken Bamberg, Bayreuth, Gießen, Chemnitz, Karlsruhe, Braunschweig (BBGCKB): Krieg und Frieden in der Vormoderne, 21.01. - 23.01. 2021, wird pandemiebedingt verschoben!

Ausblick: KMK (Nachwuchskolloquium im Kloster Lichtenthal): Der Orient in mittelalterlicher Literatur: Projektion, Konstruktion, Inszenierung, 08.04. - 10.04.2021

Gastvorträge:

Gastvorträge für das WiSe2020/2021 werden noch bekannt gegeben.



Das CineMA präsentiert Filme, die vormoderne Stoffe aufgreifen, mittelalterliche Mythen produktiv weiterführen, mittelalterliche Settings haben oder eine mediävale 'Film poetik' verfolgen.

Wintersemester 2020/21:

1895/2020: 125 Jahre Lumière - Klassiker des frühen Films

Termine: 12.11.2020 (Filmauswahl)

Folgetermine werden noch bekannt gegeben.

Die Filmauswahl findet **online** statt. Die Vorführungen sind (zum Teil) Blockveranstaltungen, Näheres wird noch bekannt gegeben.